Der Aufreger des Jahres: Ein Gedenkstein am Augsburger Eiskanal

Es ist der Aufreger des Jahres: Diese vier Bilder erzählen eine Geschichte, wie sie wohl nur in Augsburg geschrieben wird. Es war am 28. August 1972, als der bekannte Kanu-Sportler Karl Heinz Englet das olympische Feuer am Augsburger Eiskanal entzündet hat. 40 Jahre danach soll an das Großereignis erinnert werden. Ein Gedenkstein wird Mitte September 2012 bei einer großen Feier mit viel Prominenz enthüllt. Auch Politiker sind dabei. Danach folgt ein Aufschrei in Reihen der Politik. Der vom Verein Kanu Schwaben angestoßene Text gefällt einem Teil der Stadträte nicht, denn dem Stadtratskollegen Englet wird nach ihrer Ansicht zu viel Ehre zuteil. Zwischen den Koalitionspartnern von CSU und Pro Augsburg kracht es. Oberbürgermeister Kurt Gribl (CSU) muss zwischen den Streithähnen vermitteln. Das Ergebnis ist seit Ende November zu sehen: Der Stein am Eiskanal, auch als „Englet-Gedenkstein“ bezeichnet, ist entfernt worden. Stattdessen ist eine Tafel auf halber Höhe des Masts angebracht worden, an dem Englet vor 40 Jahren zur Tat schritt. Am Text muss allerdings nachgebessert werden. Weniger Ehre für Englet, stattdessen erfolgt eine größere Abhandlung über den Kanuslalom. Die Tafel hängt wohl deshalb so hoch, damit keiner mehr am Text etwas ändern kann.

Text: Michael Hörmann/Fotos: Fred Schöllhorn, Anne Wall, Silvio Wyszengrad (2)